

Unternehmensanalyse Primark

Von Guido Speckmann

- Name: Primark Stores Limited
- Sitz der Konzernzentrale: Dublin
- Sitz der deutschen Zentrale: Essen
- Internet: www.primark.com
- Branche: Textileinzelhandel
- Geschichte: Gründung 1969 in Dublin unter dem Namen Penneys durch den Gründer der Associated British Foods (ABF), W. Garfield Weston, und dem irischen Krawattenverkäufer und Handelsmanager Arthur Ryan. Mit der Eröffnung der Filialen in Großbritannien vier Jahre später wurde der Namen für das ausländische Geschäft in Primark geändert (in Irland lautet er weiter Penneys). Zur selben Zeit begann das Unternehmen damit, die Produktion in asiatische »Billiglohnländer« zu verlagern. 2006 wurde in Spanien die erste Filiale auf dem europäischen Festland eröffnet; der erste deutsche Store öffnete 2009 in Bremen seine Türen, der erste in den USA 2015.
- Bedeutung: Primark ist in Deutschland der Fast Fashion-Händler per excellence. Global belegt der irisch-britische Konzern den vierten Rang der führenden Fast Fashion-Konzerne. Er ist in 14 Ländern aktiv. Wichtigster europäischer Markt ist Deutschland.
- CEO: Paul Marchant
- Eigentümerstruktur: Mutterkonzern ist der Lebensmittelkonzern Associated British Foods; dieser wiederum wird von Wittington Investments kontrolliert, das 54,5 Prozent der Anteile von ABF hält. Hinter Wittington Investments stehen die britischen Nachfahren des ABF-Gründers W. Garfield Weston. Über die gemeinnützige Stiftung Garfield Weston Foundation werden 79,2 Prozent der Anteile von Wittington Investments gehalten und über die Weston-Familie 20,8 Prozent.
- Deutschland-Chefin: Christiane Wiggers-Voellm

Wirtschaftliche Daten global

	Geschäftsjahr 2021 ¹	Geschäftsjahr 2020
Umsatz	5,59 Mrd. Pfund	5,9 Mrd. Pfund
Operativer Gewinn	321 Mio. Pfund	362 Mio. Pfund
Filialen	398	384
Mitarbeiter	70.000	70.000

Quelle: Statista, Annual Report and Accounts Associated British Foods 2020 u. 2021.

Wirtschaftliche Daten Deutschland

Ökonomische Zahlen wie Umsatz oder Gewinn für den deutschen Markt werden nicht veröffentlicht. Die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland beträgt rund 7.000, die der Standorte 32.

Firmenpolitik

Eine Jeans für unter zehn oder ein Top für fünf Euro – Primark ist ein Paradies für Schnäppchenjäger, insbesondere bei Teenagern. Und die Produkte machen modisch was her. Bei Neueröffnungen von Primark-Filialen bilden sich regelmäßig lange Schlangen. Das Unternehmen investiert viel in die Optimierung der Wertschöpfungskette zur Senkung der Kosten – kaum aber in Werbung. Es setzt auf Mund-zu-Mund-Propaganda und den Verkauf in den Filialen. Ein Online-Shop – Fehlanzeige. »Bei den knappen Margen, mit denen wir kalkulieren, können wir uns einen Onlineshop nicht leisten«, sagte der ehemalige Geschäftsführer von Primark Deutschland, Wolfgang Krogmann, 2016. Wechselnden Kollektionen und Schlussverkäufe gibt es ebenfalls nicht. Primark lässt Kleidungsstücke eigens für sich produzieren; Marken anderer Hersteller sind nicht im Sortiment.

Umsatzeinbußen durch Corona

Der stationäre Textilhandel gehört zu den großen Verlierern der Coronakrise. Primark traf es besonders hart, weil das Unternehmen im Gegensatz zur Konkurrenz nicht einmal einen Teil des Umsatzrückgangs durch Online-Verkäufe kompensieren konnte. Die Umsätze waren während der coronabedingten Geschäftsschließungen Anfang 2020 gleich null. Folge: ein Umsatzeinbruch von 24 Prozent im Geschäftsjahr 2019/2020. 2021 ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zurück. Aber schon vor Corona war der Umsatz lediglich aufgrund von neuen Stores gestiegen, flächenbereinigt waren die Erlöse in Deutschland im Geschäftsjahr 2019 deutlich zurückgegangen. »Wie Primark vom Jäger zum Gejagten wurde« und »Der Primark-Hype in Deutschland ist vorbei« waren Schlagzeilen aus dem Jahr 2019.²

Filialnetz

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 15 neue Läden eröffnet, darunter der Flagship-Store in Rotterdam. In den kommenden fünf Jahren will Primark das Filialnetz kräftig ausbauen: Es soll von derzeit 398 auf 530 Verkaufsstellen wachsen. Schwerpunkte der Expansion: die USA, Frankreich, Italien und Spanien.³ Der Fokus liegt auf der Flächenproduktivität: Die Flächen in den Filialen Essen, Braunschweig, Gelsenkirchen und Hannover sind deshalb verkleinert worden.

¹ Das Geschäftsjahr endete am 18. September 2021.

² www.businessinsider.de, 15.10.2019; www.handelsblatt.com, 19.03.2019

³ Primark erholt sich von Pandemieauswirkungen und setzt Expansion fort, in: fashionnetwork.com, 9.11.2021

Länder mit Primark-Stores

Vereinigtes Königreich (191), Spanien (52), Deutschland (32), Irland (36), Frankreich (20), Niederlande (20), USA (13), Belgien (8), Portugal (10), Italien (7), Österreich (5), Polen (2), Tschechien (1), Slowenien (1)

Filialen in Deutschland

Berlin (4), Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main (2), Gelsenkirchen, Hamburg, Hannover, Ingolstadt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kiel, Köln, Krefeld, Leipzig, Mannheim, München, Münster, Saarbrücken, Stuttgart (2), Weiterstadt und Wuppertal.

Investitionen ins Digitale

Ein Onlineshop ist weiterhin nicht geplant. Gleichwohl setzt das Unternehmen auf Werbung in den sozialen Medien und will im ersten Quartal eine neue Homepage aufsetzen, auf der ca. 70 Prozent der Kleidungsstücke präsentiert werden.⁴

Nachhaltigkeit

Im September 2021 kündigte Primark eine Nachhaltigkeitsstrategie an. Die Ziele klingen ehrgeizig: Bis 2025 soll die Langlebigkeit der Kleidung verbessert, bis 2027 recyclegerecht designet und bis 2030 soll die gesamte Kleidung aus recycelten oder nachhaltiger gewonnenen Materialien produziert werden. Überdies soll der CO₂-Fußabdruck halbiert werden. Und das alles »ohne bemerkenswerte Veränderungen in der langfristigen Umsatzrendite von Primark«. Ob den Ankündigungen Substantielles folgt, bleibt abzuwarten. Die Kampagne für Saubere Kleidung in Deutschland kritisierte Primarks Ankündigungen als zu vage; zudem fehle es an der konkreten Überprüfbarkeit.⁵

Tarifsituation

Ende 2015 konnte ver.di nach langem Ringen die Tarifbindung bei Primark durchsetzen. Die volle Anerkennung der regionalen Lohn- und Gehaltstarifverträge gilt seit dem 1. Mai 2017, die volle Anerkennung der manteltariflichen Regelungen seit dem 1. Mai 2018.⁶

Union Busting statt Mitbestimmung

Im letzten Jahr war Primark wegen der Entlassung von drei Betriebsratsmitgliedern in den Schlagzeilen. Der Vorwurf in allen Fällen: Datenschutzvergehen. Einer der drei Gekündigten, Rolf Sander aus Hannover, klagte gegen seine fristlose Kündigung – und bekam recht. So entschied das Arbeitsgericht Hannover im April 2021, dass die fristlose Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden Primark in Hannover unwirksam ist.⁷ Primark legte Beschwerde ein, aber die Unwirksamkeit der Kündigung wurde Mitte Januar auch in zweiter Instanz bestätigt.⁸ Sanders Kündigung hatte hohe Wellen geschlagen, es gab Protestkundgebungen und eine Unterschriftensammlung mit der Forderung, die Kündigung des engagierten Gewerkschafters zurückzunehmen sowie die Kampagne gegen engagierte Betriebsräte und aktive Gewerkschafterinnen zu beenden.⁹

Primark geriet Ende 2021 auch wegen des Umgangs mit seinem Personal in die Kritik. So gab es bei dem Unternehmen in Niedersachsen Weihnachtsgeld-Kürzungen,

⁴ So will Primark die 2 Mrd. Pfund Lockdown-Einbußen wieder reinholen, in: [TextilWirtschaft](#), 9.09.2021

⁵ Schluss mit Pailletten & T-Shirt-Drucken: So will Primark nachhaltig werden, in: www.wmn.de, 10.12.2021

⁶ Primark geht Tarifbindung ein, in: www.faz.net.de, 17.12.2015

⁷ Primark in Hannover darf Betriebsratschef nicht kündigen, in: [Hannoversche Allgemeine](#), 20.05.2021

⁸ Primark darf Betriebsratschef nicht kündigen, in: [TextilWirtschaft](#), 17.01.2022

⁹ Ralf Sander muss bleiben! ver.di übergibt 7.000 Unterschriften gegen Kündigung von Betriebsrat an Primark Hannover, in: www.handel.verdi.de, 12.01.2022

nachdem Angestellte an Streikaktionen teilgenommen hatten.¹⁰

Um Mitbestimmungsrechte zu umgehen, hat Primark Deutschland die Rechtsform der Auslandskapitalgesellschaft & Co. KG gewählt. Nach dem Mitbestimmungsgesetz von 1976 müssen sie keinen Aufsichtsrat bilden, wenn sie mehr als 2.000 Mitarbeiter haben.

In der Kritik: Arbeitssituation bei den Zulieferern

Bekannt wurde Primark hierzulande auch durch die mahnende Aussage des bayerischen ver.di-Gewerkschafters Hubertus Thiermeyer: »Wer ein T-Shirt für zwei Euro kauft, muss wissen, dass jemand anderes den Preis dafür bezahlen muss.« Dieser Preis wird von den Näherinnen in den asiatischen Schwellenländern gezahlt. Ihre Arbeitsbedingungen sind schlecht, die Entlohnung gering, zudem sind sie Schadstoffbelastungen ausgesetzt. Darauf weist beispielsweise die Kampagne für Saubere Kleidung immer wieder hin.¹¹ Vor neun Jahren wurde das mehr als deutlich. 2013 stürzte in Bangladesch ein Hochhaus voller Nähfabriken ein, über 1.000 Arbeiterinnen starben, die auch für das irische Unternehmen produziert hatten. Die miserablen Arbeitsbedingungen der Näherinnen rückten in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit – und kratzten stark am Image von Primark (und der Textilwirtschaft insgesamt), konnte aber an den steigenden Umsätzen nach 2013 nichts ändern. Der Lifestyle-Faktor schlägt die Ablehnung der Billigmode, die Befriedigung nach der Schnäppchenjagd das Gewissen.¹² Entsprechend erfreuen sich sogenannte Haul-Videos (englisch für Beutezug) großer Beliebtheit in den sozialen Medien.

Entlassungen in der Coronakrise

In der Coronakrise wurden Millionen Textilarbeiterinnen und -arbeiter vor allem in Bangladesch, Indien und Sri Lanka ohne Lohnfortzahlung und soziale Absicherung entlassen. Auch solche, die für Primark arbeiteten. Ein von den Gesamtbetriebsräten und aktiven ver.di-Mitgliedern bei H&M, Zara und Primark unterzeichnetes Papier forderte die Weiterzahlung der Löhne, ein besserer Infektionsschutz und Schutzausrüstung für die Näherinnen.¹³

Abkürzungen: CEO=Chief Executive Officer (Vorstandsvorsitzender)

Stand: Januar 2022

¹⁰ Kürzung Weihnachtsgeld bei Edeka und Primark, in: nds-bremen.verdi.de, 20.12.2021

¹¹ Informationen zu Primark finden sich unter: saubere-kleidung.de

¹² Warum Primark kein Skandal schadet, in: www.wiwo.de, 6.02.2015

¹³ Hilfe für Näherinnen in Asien gefordert, in: handel.verdi.de